

Die Fortschritte der modernen Medizin

Der ehemalige Chefarzt Prof. Simon ist Ehrengast zum 30. Burgau-Symposium. 80 Interessierte finden sich im Schloss ein.

Düren. Eine wissenschaftliche Fortbildungsreihe feiert ihren 30. Geburtstag: Der Vater des Burgau-Symposiums hat wohl kaum mit einer derartigen Entwicklung rechnen können, als er 1986 zum ersten Mal ins Schloss einlud. Umso größer war die Freude bei Prof. Hansjörg Simon, als er drei Jahrzehnte nach seiner Premierenveranstaltung wieder bei einem Burgau-Symposium dabei sein durfte.

Dr. Hermann Roth, Chefarzt der Kardiologie im Krankenhaus Düren, hatte seinen Vorgänger als Ehrengast eingeladen – auch um mit ihm darauf zurückzublicken, wie sich Innere Medizin und Kardiologie in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt haben.



Diese Mischung aus Wissenschaft und Praxis hat sich bewährt und lockte auch zur 30. Auflage über 80 Teilnehmer an. Foto: Veranstalter

So erinnerte Dr. Roth an die erste Herzkatheter-Untersuchung, die Prof. Simon 1985 in Düren vornahm. Viele Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, die heute selbstverständlich erscheinen, seien unter Prof. Simons Regie im Dürener Krankenhaus zu Standardmaßnahmen geworden, sagte Dr. Roth und nannte unter anderem spezielle Herzultraschalluntersuchungen. Prof. Simon, 80 Jahre alt, blickte noch weiter zurück und erinnerte an seine medizinischen Anfangsjahre. Patienten mit Herzinsuffizienz habe man damals zum Entwässern mit Quecksilber behandelt, weil noch keine anderen Mittel dafür zur Verfügung standen, berichtete er.

Bei der 30. Auflage der Fortbildungsveranstaltung sprach Prof. Rüdiger Autschbach, Chefarzt an der Uniklinik Aachen, über chirurgische Herzunterstützungssysteme und Herztransplantationen – die heutigen Antworten auf eine massive Herzinsuffizienz. Dr. Jochen Kuhl, Kardiologe aus Bonn, stellte dazu die medikamentösen Optionen vor. Über die neuesten Entwicklungen bei der gerinnungshemmenden Therapie berichtete Dr. Martin Klutmann, Kardiologe aus Aachen. Bezüglich der Implantation von Herzklappen über Katheter sprach Priv.-Doz. Dr. Jan-Malte Sinning. Konkrete Fallbeispiele gaben Dr. Ingo Zillessen und Dr. Mario Vogts aus Düren.